



# DAS VÖLKERSCHLACHTDENKMAL DER GRÖSSTE DENKMALSBAU EUROPAS

### Sparte

Geschichte/Museum

Kunst/Kultur/Architektur

### Schulart

Mittelschule/Gymnasium

### Schulfach

Geschichte

### Lehrplanbezug/Klassen- oder Jahrgangsstufe

**MS, Kl. 7, GE, LB 3:** Revolution und Reformen im Europa der Neuzeit, **Wahlpflicht:** Regional- bzw. Heimatgeschichte, **Kl. 10, GE, LB 3:** Die Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte  
**GYM, Kl. 7, GE, LB 2:** Staat und Gesellschaft im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung

### Kurze Inhaltsbeschreibung

Am 18. Oktober 1913 wurde das Völkerschlachtdenkmal als deutsches Nationaldenkmal eingeweiht. Bis heute ist es das größte europäische Denkmalsbauwerk. Von der ersten Idee im Jahre 1814, dem Sieg über Napoleon ein Denkmal zu errichten, bis zum tatsächlichen Baubeginn im Oktober 1898, gab es unzählige Versuche, das Projekt umzusetzen. Im Laufe der Jahrzehnte wandelte sich die Motivation vom reinen Gedenken an die Opfer der Schlacht zur Schaffung eines Ortes nationaler Selbstinszenierung. Den Schülern werden nicht nur die historischen Ereignisse der Völkerschlacht, sondern auch die zahlreichen Ideen und Versuche zur Errichtung eines Erinnerungsmales an die erste Massenschlacht der Neuzeit nahegebracht. Als bauplastisches Kunstwerk des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist das Völkerschlachtdenkmal unikates Leipziger Ergebnis der Suche nach zeitgemäßen und neuartigen Ausdrucksmöglichkeiten der bildenden Kunst. Die Begleitung bei der Dechiffrierung der heute oftmals schwer verständlichen Bildsprache des Denkmals ist für die Schüler eine spannende Entdeckungsreise. Als moderner Stahlbetonbau aus der Frühzeit der Betonbaukunst ist das Bauwerk Zeugnis großartiger ingenieurtechnischer Leistungen des frühen 20. Jahrhunderts und wichtiges Zeugnis einer ganzen Reihe ambitionierter baulicher Großprojekte im Leipzig vor dem Ersten Weltkrieg.

Der Schwerpunkt liegt besonders auf der Instrumentalisierungsgeschichte des Denkmals. Seit seiner Einweihung haben sich politische Kräfte aller herrschenden Systeme immer wieder des Monumentes bedient, um Tagespolitik scheinbar historisch im Rahmen von Massenveranstaltungen vor der Denkmalskulisse zu legitimieren. Die in der Ruhmeshalle gezeigten Bildfahnen machen mit dieser lange Zeit unbearbeiteten Seite dieses Nationaldenkmals vertraut.

### Zielsetzung

- Kennen der politischen Absichten des Denkmals (bzw. des Auftraggebers)
- Bewusstmachen, dass sich der „Stellenwert“ des Denkmals im Verlaufe der Zeit unter wechselnden politischen Verhältnissen verändert hat
- Erkennen, dass kaum ein Ort so prädestiniert wie das Völkerschlachtdenkmal ist, immer gleiche Wirkungsmechanismen im Dienste totalitärer und nationalistischer Geschichtsinterpretation aufzudecken (Instrumentalisierungsgeschichte)
- Unterstützung reflektierter Haltungen zu diesem unverwechselbaren Bauwerk
- Schärfen des Blicks für den Umgang mit Geschichte
- Fördern kritischer Haltungen und der Erkenntnis von der Notwendigkeit einer demokratischen „Besetzung“ solcher Orte
- Kennen der Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des Denkmals mit Blick auf das Jahr 2013

| <b>Anschauungsobjekte/Didaktische Hilfsmittel</b>   |
|---|
| Völkerschlachtdenkmal und Anlage als gegenständliche Quellen  |
| <b>Angebotszeiten/Dauer</b>   |
| Flexibel, am Vormittag oder Nachmittag, durchführbar<br>Dauer: 60 Minuten (durch unterschiedliche Schwerpunktsetzung variierbar)  |
| <b>Kosten</b>   |
| 1 € pro Schüler   |
| <b>Angebotsform/Methoden</b>  |
| Entsprechend Ihren Anforderungen: Integrativ im Unterricht/Offenes Angebot/Projekt<br>Methoden: Führung/Unterrichtsgespräch oder Audioführung   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  |
| Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, <b>Völkerschlachtdenkmal</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler lernen das Völkerschlachtdenkmal als prominentestes Leipziger Bauwerk kennen</li> <li>• Authentischer Ort</li> <li>• Außerschulischer Lernort</li> <li>• Exkursion</li> </ul>                              |
| <b>Maximale Teilnehmerzahl</b>  |
| 35  |
| <b>Information/Beratung/Anmeldung</b>   |
| Johanna Kräker<br>Fon +49(0)341-24 16 870, voelkerschlachtdenkmal.leipzig@t-online.de   |
| <b>Adresse/Verkehrsanbindung/Öffnungszeiten</b>   |
| <p><b>Stadtgeschichtliches Museum Leipzig</b><br/><b>Völkerschlachtdenkmal</b><br/>Prager Straße, 04299 Leipzig</p> <p><b>Verkehrsanbindung</b><br/>Straßenbahn: Linie 15, Haltestelle Völkerschlachtdenkmal</p> <p><b>Öffnungszeiten</b><br/>April – Oktober täglich 10 – 18 Uhr<br/>November – März täglich 10 – 16 Uhr</p> |
| <p>Stadtgeschichtliches Museum Leipzig<br/>Einrichtung der Stadt Leipzig<br/>Direktor Dr. Volker Rodekamp<br/><a href="http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de">www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de</a></p>  |
| <p>Stadtgeschichtliches<br/><b>Museum.</b><br/>Leipzig</p>  |